

Der Unternehmer seiner selbst

Subjektbildung und Praktiken literarischer Selbstinszenierung in der Gegenwartsliteratur

Konzept

A. Gegenstand

Untersucht werden sieben fiktionale Texte der Gegenwartsliteratur, in denen die Autoren als Autorfiguren auftauchen. Somit wird ein Text nicht als Dokument, sondern als sozialer Ko-Akteur betrachtet, der in den Vollzug einer Selbstinszenierungspraktik involviert ist.

B. Methode

Mittels einer praxeologischen Analyse der Autorfigur und deren Aktivitäten auf der Textebene wird das inkorporierte und internalisierte implizite Wissen sowie die Subjekt(aus)formung des empirischen Autors erschlossen. Als Analyseinstrumentarium dienen Begriffe wie Subjektkultur, kulturelle Codes und Subjektform.

C. These

Die sich in den literarischen Text einschreibenden Autoren setzen sich performativ in Szene und formen sich in dieser Praxis zu hybriden Autorsubjekten aus. Diese Hybridisierung des Autor-Selbst ist insofern eine Selbstoptimierung, als sich die Autoren auf einer höheren Ebene gleichzeitig als Unternehmer ihrer selbst gestalten.

Autofiktionale Selbstinszenierung



Subjektivierung 1. Grades

Situativität

- Text als Ko-Akteur
- Selbst-Erfindung
- Selbst-Konstituierung
- Selbst-Subjektivierung

Autorfigur auf der Textebene

- Körperbewegungen
- sprachliche und nicht-sprachliche Handlungen
- Interaktionen
- Umgang mit Objekten
- poetologische Reflexionen

Autorsubjektform



Subjektivierung 2. Grades

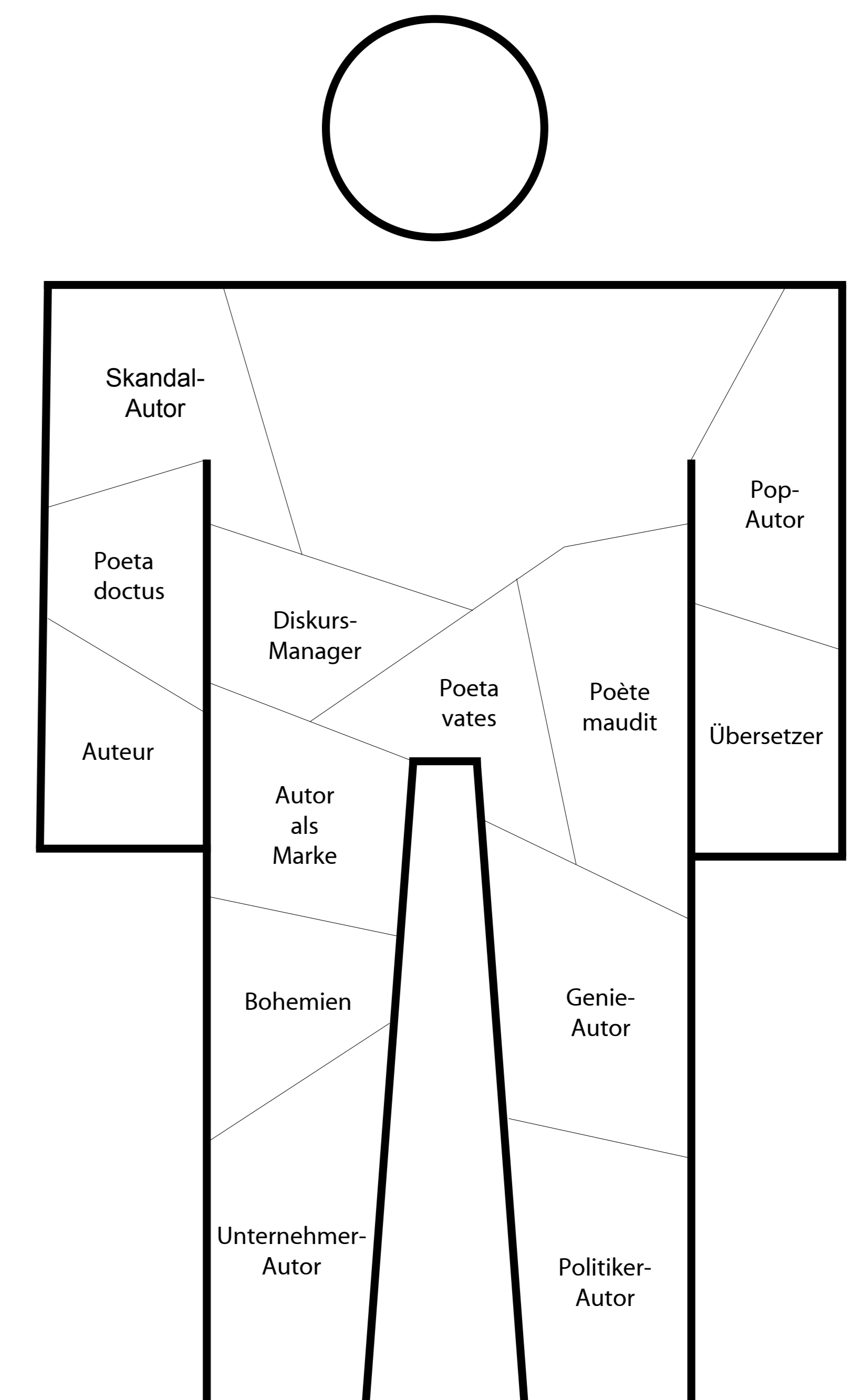
Ausformung des Autorsubjekts

- Orientierung an kulturellen Codes
- Kritik und Reibung an diskursiven Anforderungen
- eigensinnige Selbst-Bildung
- Ausprägung neuer Codes
- Hybridisierung von Codes
- Ausformung hybrider Subjekte

Autorschaftskonzepte

- Poeta doctus
- Poeta vates
- Genie-Autor
- Boheme-Autor
- Poète maudit
- Autor als Marke

Unternehmer seiner selbst



Ausformung des Unternehmers seiner selbst

- Diskursive Anforderung (z. B. Flexibilität, Mobilität, Kapitalisierung der Humanressourcen, Aktivität, Selbstverantwortung, Selbstoptimierung usw.)
- empirische Entität
- Selbstoptimierung
- Transformation des Selbst
- Hybridisierungsgrad der Selbstmodellierung